

Sorgenfalten in Eichen und Ferndorf

Thyssen-Krupp: Wirtschaftlichkeitsprüfung einer Anlage erhöht die Unruhe im Betrieb noch.

Die Kolleginnen und Kollegen von Thyssen-Krupp im Siegerland machen unruhige und unsichere Zeiten durch. Was die Aufspaltung des Thyssen-Konzerns genau mit sich bringen wird, ist noch unklar. Ein Joint Venture der Stahlsparte von Thyssen-Krupp mit dem indischen Konzern Tata Steel ist geplant. Es gibt zwar eine Standortgarantie für Eichen und Ferndorf bis 2026 und eine Arbeitsplatzgarantie für alle 1100 Beschäftigten.

Doch für die Bandbeschichtungsanlage 3 (BBA 3) in Eichen gilt diese Garantie nur bis 2021. Die Wirtschaftlichkeit der Anlage soll 2020 geprüft werden. Ohne die BBA 3 könnten beide Siegerländer Standorte gefährdet sein, weil dann die Wirtschaftlichkeit leide, befürchtet Betriebsratsvorsitzender Helmut Renk. Circa 150 Arbeitsplätze inklusive der zuarbeitenden Bereiche hängen an der BBA 3. Belegschaft, Be-



Vertrauenskörperleiter René Scholtissek und Betriebsratsvorsitzender Helmut Renk können sich des Rückhalts von IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler und Andree Jorgella, Geschäftsführer der IG Metall Siegen, (v. r.) sicher sein.

triebsrat und IG Metall fragen sich, warum die BBA 3 überhaupt geprüft werden soll.

Stillschweigen von oben Und sie fragen nicht nur sich. Doch über die Gründe der Prüfung herrscht Stillschweigen. Es gibt hierzu schlicht keine Information. »Wir hängen in der Luft und stochern im Nebel. Die Kolleginnen und Kollegen sind natürlich verunsichert bis wütend, und sie haben Zukunftsangst«, sagt Hel-

mut Renk. Der Betriebsrat befürchtet, dass die Zeit davonlaufen könnte, wenn es grünes Licht für das Joint Venture gibt, die BBA3 dann aber noch nicht geprüft ist. Dann könne es schwierig werden, die neue Unternehmensleitung vom Standort Siegerland zu überzeugen.

»Momentan können wir nur demonstrieren, dass wir hinter dem Standort stehen und dass wir zusammenstehen«, sagt Renk.

Dabei haben die Kollegen und Kolleginnen von Thyssen-Krupp die volle Unterstützung der IG Metall Siegen. »Jetzt gilt es, gemeinsam im Betrieb und mit der IG Metall Geschlossenheit zu zeigen. Denn je stärker und klarer die Belegschaft auftritt, umso eher kann der Betriebsrat Einfluss nehmen«, sagt Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen.

Blick in die Betriebe, Teil 4

In der Serie über Betriebe im Bereich der IG Metall Siegen sind bisher erschienen:

1. DEW (01/2018),
2. SMS Group (05/2018) und
3. SSI Schäfer (10/11/2018).

Tarifrunde Stahl

Die nächste Tarifrunde in der Eisen- und Stahlindustrie naht. Dabei geht es nicht nur um mehr Geld, sondern wie auch in der Metallindustrie um die Wahloption auf freie Tage und mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit. Am 10. Januar beginnen die Verhandlungen mit den Arbeitgebern für die Eisen- und Stahlindustrie Nordwest. Die Friedenspflicht endet am 31. Januar.

TERMINE

IG Metall Siegen lädt zum Jahresauftakt ein

Zum Jahresempfang am Samstag, 16. Februar, ab 9 Uhr lädt die IG Metall Siegen ein. Im Gläseraal der Siegerlandhalle in Siegen spricht in diesem Jahr Jürgen Kerner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.

Helmut Renk



Fotos: Sebastian Schreiber

Alter: 57
Beruf: Walzenschleifer bei TKSE
seit: 1984
Betriebsrat: seit 1998, freigestellt seit 2002, Vorsitzender seit 2018

Vertrauenskörperleiter: 2002 bis 2018

Aufgaben: Arbeitszeit, Entgelt,
IG Metall-Mitglied seit: 1984
Ortsvorstandsmitglied seit: 2012
Aufgaben im Ortsvorstand: Mitglied im Personalausschuss

Vertrauensleute wollen näher an die Belegschaft heranrücken

Die Vertrauensleute an den Thyssen-Krupp-Standorten in Eichen und Ferndorf haben eine neue Leitung und planen eine neue Ausrichtung. Die IG Metall-Mitglieder an den Standorten haben René Scholtissek zu ihrem neuen Vertrauenskörperleiter gewählt. Er löst den jetzigen Betriebsratsvorsitzenden Helmut Renk nach 16 Jahren in der Leitungsrolle ab.

Auf einer Vertrauensleute-Klausur im Dezember in Morsbach haben die Vertrauensleute, unterstützt von der IG Metall Siegen, ihre Arbeit für die nähere Zukunft abgesteckt: »Wir wollen zunächst in der Tarifrunde der Eisen- und Stahlindustrie Stärke und Geschlossenheit zeigen, bevor wir un-

sere konzeptionelle Neuausrichtung angehen«, sagt René Scholtissek. »Klar ist aber schon, dass wir näher an die Kolleginnen und Kollegen heranrücken wollen.«

Auf der Belegschaftsversammlung Mitte Dezember hat der neue Vertrauenskörper bereits mit Aktiven auf sich aufmerksam gemacht: Kleine Schoko-Nikoläuse versüßten die Teilnahme, und eine Aktion mit farblich unterschiedlichen Karten veranschaulichte, wie viele Arbeitsplätze an der Bandbeschichtungsanlage BBA 3 in Eichen hängen, die auf den Prüfstand kommen soll (siehe Artikel oben): 100 Kolleginnen und Kollegen arbeiten direkt an der BBA 3, und die

Stellen von 50 Beschäftigten, die an vor- oder nachgeschalteten Aggregaten tätig sind, hängen ebenfalls von der BBA 3 ab.

Auch die Forderungen zur anstehenden Tarifrunde in der Eisen- und Stahlindustrie wurden thematisiert. Sollte es zu Warnstreiks und Streiks kommen, möchten die Vertrauensleute ihre Kolleginnen und Kollegen verstärkt dazu motivieren, mitzumachen.

»Nach der Tarifrunde steht dann im Vordergrund, dass wir neue und junge Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die Vertrauensleutearbeit gewinnen und konkrete Konzepte für unsere Arbeit entwickeln«, so René Scholtissek.